

Riefaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Riefa
Tageblatt, Riefa

Amtsblatt

Verlagsort: Riefa
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riefa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 208.

Mittwoch, 8. September 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riefaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riefa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausgaben für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Notablendruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riefa. — Geschäftsstelle: Marktstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. W. Arthur Söhnel in Riefa.

Begrenzung des Einbaues einer Längsflur zwischen km 0,8 und 0,550 der Riefa-Gröbaer Straße (zwischen der Bildungsverbindungsstraße und der Weststraße) in Gröba wird diese Straße vom 9. dieses Monats ab während der Dauer des Baues für den Verkehr von Kraftwagen und Geschirre, die mehr als 50 Zentner geladen haben, gesperrt.

Der Verkehr wird auf den von Neuwelba nach Gröba und Merzdorf führenden Kommunikationsweg, den sogenannten Guckheweg, verwiesen. Großenhain, den 8. September 1909.

Sperrung des Schiffsverkehrs auf der Elbe.

Unter Bezugnahme auf Punkt 1 der Bekanntmachung vom 21. Juli dieses Jahres wird anderweit bekannt gegeben, daß die der Rückförderung von Bahnmateriale dienende Pontonsbrücke bei Rühn vom 9. bis 22. dieses Monats täglich innerhalb der festgesetzten Zeiten geschlossen werden wird und daß auf die Dauer der Sperrungen den in der gedachten Bekanntmachung enthaltenen Bestimmungen unbedingt nachzugehen ist. Riefa, am 6. September 1909.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riefa, und zwar das freiwillige Rettungskorps, die Feuerferre, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Söhne), die Wachmannschaft (Hauptmann Fiedler),

haben sich Donnerstag, den 16. September 1909, abends 7 Uhr zu einer Übung am Feuerwehrdepot **häufig** einzufinden.

Die Wahl in Stollberg-Schneeberg.

Schneeberg (Fernsprechnummer vorm. 9 Uhr). Bei der gestrigen Reichstagswahl im 19. sächsischen Wahlkreis wurden für Vorwerk (nationalliberal) 9436 und für Schöplins (Sozialdemokrat) 21133 Stimmen abgegeben. Aus 2 Orten steht das Ergebnis noch aus, doch ist die Wahl Schöplins sicher.

Das Mandat des Wahlkreises, der seit langem sozialdemokratischer Besitz ist, war durch den Tod des Abgeordneten Goldstein frei geworden, der im Jahre 1907 eine Mehrheit von 19 000 Stimmen erhalten hatte, während der Kandidat der bürgerlichen Parteien damals noch 14 606 Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Vertliches und Sächsisches.

Riefa, 8. September 1909.

Am 6. September fand in Sachen der projektierten Ueberlandzentrale eine Sitzung der vereinigten Arbeitsausschüsse der Amtshauptmannschaften Ohsch, Großenhain und Riefa statt. Ueber die ersten Fortschritte des Unternehmens wurde Bericht erstattet. Die Zahl der beteiligten Gemeinden ist in der Amtshauptmannschaft Riefa von 75 auf 115, in der Amtshauptmannschaft Großenhain von 80 auf 99, in der Amtshauptmannschaft Ohsch, nachdem noch die Gemeinde Schönau beteiligt ist, von 81 auf 82 Gemeinden gestiegen. Die Vorarbeiten zu den speziellen Projekten sind derzeit gefördert, daß nunmehr mit der Ausarbeitung begonnen werden kann.

Mit seiner gestrigen Monatsversammlung verband der R. S. Kriegerverein „König Albert“ eine Rede des Oberstleutnants. Hierbei hielt Herr Schuldirektor Diegel eine längere, eindrucksvolle Ansprache, die unter Wiedergabe von begeisternden Beispielen die Zeit der Freiheitskämpfe zu Anfang des vorigen Jahrhunderts und die auf die Einigung des deutschen Vaterlandes gerichteten Bestrebungen der hervorragenden Männer damaliger Zeit schilderte. Zum Schluß ging er auf die heutige Zeit über, in der es leider an Bestrebungen, das geordnete Staatswesen zu fördern, nicht fehlt, und in der dabei die bürgerlichen Parteien, die sich doch staatsverhaltend nennen, sich gegenseitig Karz befehlen. Die Militärvereine bleiben dem Parteigetriebe fern und stellen das Vaterland über die Partei. In diesem Sinne brachte er dem deutschen Vaterlande ein begeistertes ausgenommenes Hoch, dem seitens der Versammlung der Wunsch der Wacht am Rhein folgte. In seiner interessanten Rede streifte Herr Direktor Diegel so manches, das vielleicht dem oder jenem Kameraden noch nicht zu Gehör gekommen sein dürfte. Aufseiner Aufmerk-

samkeit und gebührender Dank wurden dem Redner, der schon so oft durch Vorträge die Vereinskameraden erfreut hat, gesprochen.

Im Hotel Höpner eröffnet morgen Donnerstag abend Herr Direktor Julius Jahn mit einem Personal von 20 Personen einen Vorkellungscafé, der sich auf einen Monat erstrecken soll. Als Eröffnungsvorstellung geht G. v. Mosers Lustspiel: „Unsere Frauen“ in Szene. Der Gesellschaft, die fünf Jahre das Stadttheater in Ramenz inne hatte und bis jetzt 11 Jahre mit Erfolg Gastspiele in der Bühne bei Dresden gegeben hat, geht ein guter Ruf voraus. Der Besuch ihrer Vorstellungen kann deshalb empfohlen werden.

Einem Meißner Kaufmann ist gestern abend aus der Hausflur des hiesigen Rathauses sein Fahrrad gestohlen worden. Das gestohlene Rad ist ein „Wartburg“-Fahrrad mit Torpedofreilauf, trägt die Nummer 65 189 und besitzt einen Wert von etwa 80 Mark.

Einer Dienstmagd in Strehla sind gestern von einer russischen Arbeiterin namens Stassa Olmitz außer einem Geldbetrag von 170 Mark die folgenden Gegenstände gestohlen worden: ein weißer Unterrock, zwei weiße Schürzen, ein grauer Mantel, eine silberne Kette mit Herz, eine schwarze Leder Tasche, ein rotes Portemonnaie, ein braunes Taschentuch mit weißem Einsatz und eine goldene Damenuhr mit Kette. Die Diebin, die mit einem grauen Rock, roter Bluse, Ländelschürze, neuen farbigen Schuhen und mbalcherweise auch mit dem gestohlenen grauen Mantel bekleidet war, hat sich von Strehla nach Riefa gewendet, doch fehlt bisher noch jede weitere Spur von ihr.

Die 3. Ferienkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen die Schneidemüllers-Gehfrau Anna Marie Lehmann geb. Strauch in Riefa wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls. Da die bereits sechsmal wegen Eigentumsvergehens vorbestrafte Angeklagte in frecher Weise leugnete, machte sich eine längere Beweisaufnahme notwendig. Es waren hierzu fünf Zeugen vorgeladen. Die Lehmann war Wäscherin im Hotel Kaiserhof in Riefa. Dasselbst stahl sie dem Wächter Wunze einige Witzgen und Vorhänge. Die Angeklagte wurde für schuldig angesehen; das Gericht billigte ihr nochmals mildernde Umstände zu und erkannte deshalb nicht auf Justizhaus, sondern nur auf eine einjährige Gefängnisstrafe. Sodann war gegen den 43 Jahre alten, mehrfach bestrafte Arbeiter Karl August Mitschke aus Gähls wegen wiederholten Rückfallsdiebstahls Verhandlung anberaumt. Dem Angeklagten wird beigegeben, am 4. Juli dieses Jahres auf dem Rittergut Roda bei Großenhain einen Diebstahl ausgeführt zu haben, sowie in Gröba und Schöna bei Riefa als Bettler und Landstreicher herumgezogen zu sein. Mitschke wurde von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, dahingegen im übrigen für schul-

dig erkannt und deshalb zu drei Wochen drei Tagen Haft verurteilt. Der Angeklagte ist nach Verbüßung dieser Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen.

Die Geschichte des Selbstbahnbauens von Weißig — aber die Elbe — bis zur Endstation Seeligstadt bei Wilsdruff, so könnte man die Folge von Anstichtpostkarten nennen, die in der Buchhandlung von Joh. Hoffmann, Riefa, käuflich zu haben sind. Augenblicklich sind circa 25 Aufnahmen erschienen, die von der Militärbehörde selbst vertrieben worden sind und die die Entstehung des Baues von seinen Anfängen an in allen interessanten und wichtigen Einzelheiten getreu und anschaulich im Bilde wiedergeben. Auch der Besuch Sr. Majestät des Königs Friedrich August ist unter den Ausnahmen. Diese imposante Leistung der Eisenbahnbrücke wird also, wie sie es verdient, auf die modernste Art verewigt werden und sowohl den Mitarbeitern wie den Besuchern eine erfreuliche Erinnerung bleiben.

Der Handelsfachverständige beim Kaiserlichen Generalkonsulat in Ralkutta, Herr Gössling, gedentt am 9. bis 11. September Leipzig und am 13. und 14. September Chemnitz zu besuchen, um den am Handel mit Britisch-Indien beteiligten sächsischen Fabrikanten und Exporteuren Gelegenheit zu geben, mit ihm über die indischen Handelsverhältnisse Rücksprache zu nehmen. Die Handelskammer Dresden gibt ihren Bezirksangehörigen hiervon Kenntnis und empfiehlt ihnen, gegebenenfalls bei den Handelskammern Chemnitz und Leipzig anzufragen, wo und wann die Sprechstunden stattfinden.

Der Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine begann in Pulsnitz am Sonntag die Hauptversammlung. Der Verbandsvorsitzende, Stadtrat Ludw. Waldheim eröffnete die Beratungen mit begrüßenden Worten. Die in Druck vorliegenden Berichte gaben Zeugnis von der günstigen Entwicklung des Verbandes. Von den vielen Petitionen und Eingaben, die die Verbandsleitung in den letzten beiden Jahren machte, wurde die Petition an den Landtag um Verlegung der kirchlichen Feier des Jahresfestes auf den nachfolgenden Sonntag der Regierung zur Erwägung überwiesen, und ferner hatte Erfolg die Petition an das Kgl. Ministerium des Innern in Sachen der Bekämpfung der Konkurrenz der städtischen Gas- und Wasserwerke auf dem Gebiete der Installationsarbeiten, weiter die Petition um Einführung der 4. Wagenklasse auf den sächsischen Staatsbahnen an Sonn- und Feiertagen usw. In Sachen der Ausdehnung der Alters- und Invaliditätsversicherung auf alle selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden ist der Verband sehr tätig gewesen, es ist jedoch bei der Schwierigkeit der Materie und der sonstigen in Betracht kommenden Faktoren ein endgültiges Resultat noch nicht erreicht worden. Ebenso sind u. a. noch nicht endgültig

Das gute Riebeck-Bier.